

Friedrich Schweitzer / Sara Haen / Evelyn Krimmer

# Elementarisierung 2.0

Religionsunterricht vorbereiten nach dem  
Elementarisierungsmodell





Friedrich Schweitzer/Sara Haen/Evelyn Krimmer

# **Elementarisierung 2.0**

Religionsunterricht vorbereiten nach dem  
Elementarisierungsmodell

Vandenhoeck & Ruprecht

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind  
im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

© 2019, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Theaterstraße 13, D-37073 Göttingen  
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich  
geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen  
bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Umschlagabbildung: © Walter Christ/Adobe Stock

Satz: SchwabScantechnik, Göttingen

**Vandenhoeck & Ruprecht Verlage | [www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com](http://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com)**

ISBN 978-3-647-70266-7

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	7
<b>I. Das Modell der Elementarisierung</b> .....	11
1. Einführende Darstellung .....	12
2. Aktuelle Weiterentwicklungen: Konstruktivistische Lerntheorien – Kompetenzerwerb – empirische Unterrichtsforschung .....	21
3. Hintergründe: Herkunft und Intention des Modells .....	28
<b>II. Religionsunterricht vorbereiten als Aufgabe der Elementarisierung</b> .....	35
1. Zehn Schritte der Planung von Unterricht – am Beispiel »Menschen- würde und Menschenrechte« (Klasse 9/10) .....	36
2. Die Dimensionen der Elementarisierung und die Artikulation von Unterricht .....	49
3. Praktische Hinweise und Erschließungsfragen für Einsteigerinnen und Einsteiger .....	53
<b>III. Konkrete Beispiele für den Unterricht</b> .....	59
1. »Gott hat die Welt geschaffen« – Aber das kann man doch gar nicht glauben! (Klasse 5/6) .....	60
2. »Abraham« – Geschichten von Aufbruch und Vertrauen auf Gott (Grundschule) .....	71
3. Wer war Jesus wirklich? – Christologie-Didaktik als notwendiges Wagnis (Oberstufe) .....	82
4. Das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter – Nächstenliebe als didaktische Herausforderung (Klasse 5/6) .....	94
5. Reformation als Mythos? – Historisch-kritische Erkenntnisse und die Anforderungen unterrichtlicher Elementarisierung (Klasse 8) ....	107

---

6. Welcher Gott ist der richtige? – Interreligiöses Lernen am Beispiel Islam (Klasse 7/8) .....	118
7. Migration und Religion – Anderen zu begegnen heißt, Anderes zu lehren und zu lernen (Oberstufe) .....	130
8. Gibt es ein Leben nach dem Tod? – Zum Umgang mit Jenseits- vorstellungen (Klasse 9/10) .....	143

# Einleitung

Dieses kleine Buch bietet einen Leitfaden für die Vorbereitung und Gestaltung von Religionsunterricht nach dem Elementarisierungsmodell. Dabei soll es nicht nur eine Hilfe für diejenigen bieten, die im Studium oder Referendariat vor der Aufgabe stehen, Religionsunterricht vorzubereiten, sondern alle Religionslehrkräfte dazu motivieren, sich immer wieder neu auf (Unterrichts-)Themen einzulassen und diese zu durchdenken. Grundlegend geht es also um die Frage, wie eine gelungene Unterrichtsvorbereitung aussehen kann, um »guten Religionsunterricht« und damit um mehr Unterrichtsqualität.

Wie kaum ein anderes religionsdidaktisches Modell hat der Elementarisierungsansatz weithin Akzeptanz erfahren. Jenseits der Kontroversen etwa über unterschiedliche Modelle von Religionsunterricht oder auch die sogenannten religionsdidaktischen Konzeptionen wird auf diesen Ansatz zurückgegriffen. Das gilt ebenso für die evangelische wie für die katholische Religionsdidaktik. Dabei wurden und werden mitunter zusätzliche Akzentuierungen vorgenommen und Erweiterungen eingeführt, aber es bleibt doch erkennbar, dass der im vorliegenden Band dargestellte Elementarisierungsansatz heute als grundlegend angesehene Erwartungen an den Religionsunterricht aufnimmt. Zumindest in der Praxis von Ausbildung und Fortbildung hat sich dieser Ansatz über einen für die Religionsdidaktik ausgesprochen langen Zeitraum hinweg bewährt.

Dabei gehört der Religionsunterricht zu den Fächern der Schule, bei denen es ganz besonders auf eine erfahrungsbezogene und für die Schülerinnen und Schüler lebensbedeutsame Erschließung von Inhalten ankommt. Zugleich fällt genau dies in der Unterrichtspraxis nicht immer leicht: Es bedarf eigener Bemühungen darum, Lehr- und Lernprozesse so zu gestalten, dass sie den Zielen »guten Religionsunterrichts« gerecht werden.

Zudem haben sich die Voraussetzungen professioneller Unterrichtsvorbereitung deutlich verändert. Anders als noch vor einigen Jahren steht die Unterrichtsvorbereitung oder -planung heute von vornherein auch im Horizont



der empirischen Unterrichtsforschung. Gute Ideen und kreative Impulse von Lehrkräften sind nach wie vor gefragt, aber verlangt wird darüber hinaus – wo immer möglich – auch der Nachweis, dass mit einer entsprechenden Wirksamkeit des geplanten Unterrichts gerechnet werden kann. Neben Untersuchungen aus der allgemeinen Unterrichtsforschung kann dafür zumindest ansatzweise inzwischen auch auf eine religionsdidaktische Forschung zurückgegriffen werden, bei der bestimmte didaktische Strategien sowie Formen von Unterricht empirisch auf die Probe gestellt werden. Deshalb ist nun jeweils ausdrücklich zu fragen: Lassen die empirischen Befunde erkennen, dass die erwarteten Ziele im Unterricht tatsächlich erreicht werden? Welche didaktischen Strategien eignen sich im Blick auf bestimmte Zielsetzungen mehr als andere? Die religionsdidaktische Unterrichtsforschung ist allerdings noch weit davon entfernt, solche Fragen auch nur für die wichtigsten Themenbereiche verlässlich beantworten zu können. Insofern geht es in dieser Hinsicht noch um Zukunftsperspektiven, die aber doch auch jetzt schon immer stärker berücksichtigt werden sollten. Wo bereits entsprechende Befunde vorliegen, dürfen sie auch bei der Planung von Unterricht nicht außer Acht gelassen werden. Auf jeden Fall aber müssen und können die verfügbaren Untersuchungen zu den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler konsequent beachtet werden, so wie dies in den exemplarischen Entfaltungen in diesem Band durchweg angegangen wird.

Dieses Buch trägt den Titel »Elementarisierung 2.0«. Damit ist kein spezieller Bezug auf die Digitalisierung gemeint, sondern es soll zum Ausdruck gebracht werden, wie sich dieser Band zur bisherigen Elementarisierungsdiskussion verhält. Zum einen wird der Elementarisierungsansatz ganz allgemein auf dem neuesten Stand seiner Entwicklung dargeboten. Zum anderen geht es um eine Reihe wichtiger Neuerungen, die im vorliegenden Band in zusammenhängender Weise aufgenommen werden:

- Von Anfang an lebte und lebt der Elementarisierungsansatz von einer konsequenten Berücksichtigung der Kinder- und Jugendforschung, insbesondere im Blick auf die religiöse Entwicklung im Kindes- und Jugendalter. Heute sind dazu neue Befunde und Sichtweisen verfügbar, die nun in den Elementarisierungsansatz integriert werden.
- Schon früh wurde zudem der Versuch unternommen, den Elementarisierungsansatz durch empirische Unterrichtsforschung zu stützen und weiterzuentwickeln. Die in den letzten Jahren und Jahrzehnten ganz allgemein in Gang gekommene empirische Bildungsforschung bietet dazu neue Impulse, die nicht zuletzt in Gestalt einer empirisch-fachdidaktischen bzw. religionsdidaktischen Unterrichtsforschung rezipiert werden. Auch darauf ist der hier dargestellte Elementarisierungsansatz von Anfang an eingestellt.

- Die mit der empirischen Bildungsforschung verbundene Kompetenzorientierung von Unterricht, die inzwischen für alle Bildungspläne in Deutschland kennzeichnend ist, muss auch bei der Planung von Unterricht berücksichtigt werden. In der vorliegenden Darstellung wird Unterricht nach dem Elementarisierungsmodell als Weg zum Kompetenzerwerb verstanden.
- Bezog sich der Elementarisierungsansatz ursprünglich vor allem auf biblische Themen, so ist schon seit einiger Zeit die Ausweitung dieses Ansatzes zu einem allgemeinen religionsdidaktischen Modell bestimmend, das nicht nur für bestimmte Themenbereiche gelten soll. Dieser Weg wird im vorliegenden Band konsequent weiterverfolgt, indem ein breiter Umkreis thematischer Beispiele zu verschiedenen Schulstufen berücksichtigt wird – biblische Themen, geschichtliche Themen, ethische Themen, interreligiöse Themen.
- Über frühere Darstellungen hinaus wird der Elementarisierungsansatz im Folgenden auch ausdrücklich auf die Aufgabe der Artikulation von Unterricht bezogen. Das macht ihn im Blick auf die Vorbereitung von Religionsunterricht noch besser handhabbar.
- Spezielle Hinweise für Einsteigerinnen und Einsteiger, die noch wenig Erfahrung mit der Vorbereitung von Unterricht haben, sollen das Arbeiten mit dem Elementarisierungsansatz weiter erleichtern.

Insgesamt sind in die Darstellung Erfahrungen aus mehr als 20 Jahren Arbeit mit diesem Ansatz in der Praxis von Ausbildung und Schule eingegangen. Darüber hinaus wurde versucht, auch kritische Impulse zu integrieren, wie sie von Kolleginnen und Kollegen entwickelt wurden, etwa im Blick auf die konstruktivistische Didaktik, die Kinder- und Jugendtheologie oder auch die Bedeutung neuer Medien. Um den Charakter eines Leitfadens für die Praxis aber nicht doch wieder durch eine breite wissenschaftliche Diskussion infrage zu stellen, wurde die Zahl der Literaturhinweise stark eingeschränkt. Somit steht auch in dieser Hinsicht die praxisorientierte Darstellung im Vordergrund, die bewusst auf die konkrete Unterrichtsvorbereitung zielt. Entsprechend werden auch Formulierungen oder Abschnitte, die aus eigenen früheren Veröffentlichungen zum Modell der Elementarisierung stammen, nicht in jedem Falle gekennzeichnet.

Die in Teil III ausgeführten exemplarischen elementaren Erschließungen zu einzelnen Themen sind so angelegt, dass sie jeweils eine oder auch zwei der Elementarisierungsdimensionen besonders ausführlich entfalten. Sie sind immer mit Blick auf eine bestimmte Klassen- oder Kursstufe verfasst, die zu Beginn des jeweiligen Kapitels ausgewiesen wird – vom Grundschulreligionsunterricht bis

hin zur Gymnasialen Oberstufe. Selbstverständlich lassen sich die inhaltlichen Erschließungen aber auch auf andere Klassenstufen übertragen.

Um eine bundesweite Nutzbarkeit des Bandes zu gewährleisten, wurde bei allen Themen ein breiter Bestand an Bildungsplänen konsultiert (besonders Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen). Da die jeweils aktuellen Bildungspläne mit einer einfachen Suche im Internet zu finden sind, wird in diesem Band darauf verzichtet, jeweils die URL anzugeben.

Wenn dieses Buch seinen Platz in der Ausbildung und Fortbildung von Religionslehrkräften findet, ist sein erstes Ziel erreicht. Dass damit auch das zweite Ziel – die Sicherung »guten Religionsunterrichts« – verbunden sein könnte, bleibt freilich die gewichtigere Hoffnung.